

Biographie Giovanni Francesco Barbieri, genannt Guercino

- 1591 Giovanni Francesco Barbieri wird vermutlich am 2. Februar in der Kleinstadt Cento geboren, die auf halbem Weg zwischen Bologna und Ferrara liegt. Angeblich wegen eines Schocks beginnt er bereits im Säuglingsalter zu schielen, was ihm später den Spitznamen „il Guercino“ einträgt (it. guercio = schielend).
- 1600 Guercino wird zu einem lokalen Dekorationsmaler in die Lehre geschickt, von dem er wohl nicht mehr als die technischen Grundbegriffe erlernt.
- 1607 Eintritt in die Werkstatt des Malers Benedetto Gennari d. Ä. (1563–1610) in Cento.
- 1612 Guercino lernt den Kanoniker Antonio Mirandola aus Bologna kennen, der sein lebenslanger Freund und Förderer werden sollte.
- 1613 Padre Mirandola vermittelt Guercino den ersten Auftrag für ein Altarbild, den verlorenen Triumph aller Heiligen für die Chiesa dello Spirito Santo in Cento.
- 1614 – 1615 Verschiedene Wanddekorationen für Privatpaläste in Cento (Casa Provenzale, Casa Pannini).
- 1615 Auf Initiative von Padre Mirandola stellt Guercino in Bologna einen hl. Matthäus sowie eine Reihe von Zeichnungen aus.
- 1616 Der Künstler gründet eine Akademie für Aktzeichnung in Cento, die jedoch nur zwei Jahre Bestand hat.
- 1617 Längerer Aufenthalt in Bologna, wo Guercino unter anderem Gemälde für den Kardinal und Erzbischof Alessandro Ludovisi ausführt.
- 1618 Reise nach Venedig in Gesellschaft von Padre Mirandola; Bekanntschaft mit dem Maler Palma il Giovane.
- 1619 – 1620 Guercino ist zweimal während mehrerer Monate in Ferrara am Hof des Kardinallegaten Jacopo Serra tätig und führt zugleich einen Auftrag für den Herzog von Mantua aus. Beide Fürsten verleihen ihm 1620 die Ritterwürde.
- 1621 Kardinal Ludovisi besteigt als Gregor XV. den Papstthron und ruft Guercino sofort nach Rom mit der Absicht, ihn die Benediktionsloggia in St. Peter für 20'000 Scudi ausmalen zu lassen. Der Künstler führt zunächst Fresken in der Villa des Kardinalnepoten Ludovico Ludovisi auf dem Pincio aus.

- 1622 – 1623 Guercino malt das riesige Altarbild Begräbnis und Aufnahme in den Himmel der hl. Petronilla für St. Peter. Beginn des Stilwandels weg vom barocken Frühwerk zum klassisch beruhigten reifen Stil.
- 1623 Tod Gregors XV. (8. Juli). Guercino kehrt nach Cento zurück.
- 1626 Guercino führt einen Auftrag für den englischen König Karl I. aus, lehnt aber das Angebot ab, als Hofmaler nach England zu gehen.
- 1626 – 1627 Ausmalung der Kuppel und des Tambours der Kathedrale von Piacenza.
- 1628 Guercinos Schwester Lucia heiratet Ercole Gennari, wodurch sich die Bande zu den Gennari verstärken. Mehrere Angehörige der Familie bilden das Rückgrat von Guercinos Werkstatt.
- 1629 Vergebliche Bemühungen, Guercino an den französischen Hof einzuladen. Diego Velázquez besucht den Künstler in Cento.
- 1632 Guercino porträtiert in Modena Herzog Francesco I. d'Este und seine Frau.
- 1639 Der Künstler schlägt eine erneute Einladung an den französischen Hof aus.
- 1642 Tod von Guido Reni in Bologna. Im selben Jahr zieht Guercino nach Bologna um, wo er Renis Position als führender Maler der Stadt erbt.
- 1655 Die Königin Christina von Schweden besucht den Künstler in seinem Atelier.
- 1666 Guercino stirbt nach kurzer Krankheit am 22. Dezember und wird in der Kirche San Salvatore in Bologna bestattet.